Ohnmachtsanfall, doch muß er sich größte Schonung und Ruhe gönnen. Vor mehreren Wochen hatte der Herzog das Malheur, in Venedig zu stürzen und sich das Bein zu verletzen. Von seinem damaligen Unfalle erholte er sich in Stuttgart, wohin er gebracht w.rde.

Cuba. Nach einer Depesche aus Habana brachte eine starke Truppenabtheilung unter den Generalen Luque und Olivier einer von Gomez geführten Insurgentenschaar eine vollständige Niederlage bei. Die Insurgenten hatten 80 Todte und 100 Verwundete; die Spanier 8 Todte und 18 Verwundete.

Marktberichte.

Großenhain, 30. November. 85 Kilo Weizen M. 11,50 bis 12,50. 80 Kilo Roggen M. 9,70 bis 9,80. 70 Kilo Gerste M. 9,— bis 10,—. 50 Kilo Hafer M. 6,— bis 6,60. 75 Kilo Heidekorn M. 11,50 bis —,—. 1 Kilogramm Butter M. 2, 0 bis 2,40.

Leipzig, 30. November. (Produktenbörse.) Weizen loco M. 145 bis 151, fremder M. 140—158, fest. Roggen loco M. 122—130, behauptet. Hafer loco M. —,—. Rüböl loco M. 47,— bz. matt. Spiritus loco M. —,—. 50er loco M. 5 ,60, 70er 32,10 G.

Chemnitz, 30. November. Pro 50 Kilo Weizen, fremde Sorten Mk. 7,.0 bis 8,—, weiß und bunt, Mk. —,—, sächs., gelb Mk. 7,25 bis 7,55. Roggen, sächs. u. preuß. M. 6,55 bis 6,70, hies. M. 6,20 bis fremd, Mk. 7,25 bis 8,90, hies. Mk. 6,75 bis 7,40. Futtergerste 6,90, fremder Mk. 6,75 bis 6,90, hies. Mk. —,— bis —,—. Braugerste, Mk. 5,20 bis 5,85. Hafer, sächsischer, Mk. 5,90 bis 6,50, durch Regen beschädigt, Mk. —, · bis —,—. Kocherbsen Mk. 7,50 bis 8,50. Mahl- und Futtererbsen Mk. 6,80 bis 6,95. Heu Mk. 2,75 bis 3,50. Stroh Mk. 2,50 bis 3,—. Kartoffeln M. 1,90 bis 2.—. Butter pro 1 Kilo Mk. 2,40 bis 2,60.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & H. Lüders.

Hamburg, 30. November 1895.

Mit dem Eintritt des Frostwetters hat die Marktlage eine weitere Besserung erfahren. Es zeigt sich nicht nur mehr Futtermittelbedarf; es mußten auch vielfach höhere Preise bewilligt werden, Kleie und Reisfuttermehl bleiben lebhaft gefragt. Tendenz: steigend.

Reisfuttermehl	Mk.	3.35	bis	3.55.	pr. 50 Ko. ab Hamb.
Getrocknete Getreideschlempe	„	4.—	„	4.55.	
Getrocknete Biertreber	„	2.80	„	3.10.	
Erdnußkuchen und Erdnußmehl	„	5.60	„	6.—.	
Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl	„	4.75	„	5.30.	
Cocosnußkuchen und Cocosnußmehl	„	3.90	„	4.75.	
Palmkernkuchen	„	3.25	„	3.40.	
Rapskuchen	„	4.30	„	4.75.	
Mais, Amerik. mixed verzollt	„	4.75	„	5.—.	
Weizenkleie	„	3.60	„	3.90.	
Roggenkleie	„	3.50	„	4.—.	

Meteorologisches.

Mitgetheilt von R. Kaiser, Optiker.

Barometerstand Mittags 12 Uhr.

Tiefste Temp. von vergang. Nacht + 1.
Temperatur von heute früh 8 Uhr + 3°.
Höchste Temp. von heute + 4°.
Relat. Feuchtigkeit 90%.

Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.

Abfahrt am Bahnhof: 6.50 7.20 7.50 8.40 9.15 9.35 10.00 10.40 11.10 11.40 11.55 12.25 12.55 1.20 1.45 2.20 3.10 3.55 4.25 5.00 5.30 6.05 6.45 7.20 7.40 8.05 8.25 9.10 9.45.

Abfahrt am Albertplatz: 6.30 7.05 7.35 8.25 9.00 9.15 9.35 10.20 10.55 11.25 11.40 11.55 12.35 12.55 1.20 1.45 2. 5 2.45 3.30 4.10 4.40 5.15 5.50 6.30 7.00 7.40 8.0. 8.45 9.25 10.00.

A. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Ausführung aller in das Bankfach einschl. Geschäfte.

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes. Dresden, 30. November.

Spesenfreie Coupon-Einlösung. Hypothekarische Vermittelungen. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Deutsche Fonds.	%	Cours
Reichsanleihe	4	105,25 b
do.	3½	103,80 G
do.	3	98,70 G
Preuß. Consols	4	104,95 b
do.	3½	103,80 b
do.	3	99 G
Sächs. Anleihe 55er	3	98,25 G
do. 52/58	3½	102,80 G
do. 67 u. 69	3½	102,80 G
Sächs. Rente 5, 3, 1000, 500	3	98,10 bG
do. 300	3	101 G
Sächs. Landrente 3, 1500	3½	101 B
do. 300	3½	101 B
Sächs. Landescult. 6, 1500	3½	—
do. 300	3½	100,80 G
do. 1500	4	103,50 G
do. 300	4	—
Leipz.-Dresd.-E.	4	103,75 B

	%	Cours
Sächs.-Schles.	4	—
Löb.-Zitt. 100 Thl.	3½	102 G
do. 25 „	4	104,50 G
Lbw. Crdt. u. Pfdbrfe.	3½	101,70 b
do.	4	103,75 G
Laus. Pfdbrfe.	3½	102,50 G
Sächs. Erbl.-Pfdbrfe.	3½	102,70 B
Stadt-Anleihen.		
Dresdner	4	104 G
do.	3½	102,50 b
Chemnitzer	4	103,75 G
Leipziger	4	—
do.	3½	—
Riesaer	3½	—
Fremde Fonds.		
Italiener	4	—
Oesterr. Silber	4½	99,45 b
do. Gold	4½	102,50 B
Ungar. „	4	102,10 B

	%	Cours
Rumän. amort.	5	93,50 G
Serb. 1884er Rte.	5	—
Türkenloose m. Cp. ¼ 1876		109 b
Prioritäten.		
Auß.-Tepl. Gold	4	102 G
B. Nordb. „	4	
Buschth. I—III	5	108,25 G
Balhorn-Brauerei	4	—
Felsenkeller-Br.	4	100 G
Lauchhammer	4	102,50 G
Deutsche Straßenb.	4	103,75 G
Friedrich-Augusth.	4	103,50 G
Görlitzer Maschb. u. Eiseng.	4	102,25 bG
Bankactien.	Div. %	
Allg. D. Cred.-Anst.	10	212,50 bG
Chemnitzer Bankv.	6	—
Dresd. Credit	8	153 bG
Disconto-Comm.	8	—

	Div. %	Z.-T.	Cours
Dresdner Bank	8	Jan.	163 b
Sächs. Bank	4⅘	„	122 G
„ Discontbank	6⅔	„	119 G
Industrie-Actien.			
Felsenkeller-Brauerei	—	Oct.	588 G
Consol. Feldschlößchen	—	„	127,50 bG
Meißner Felsenkeller	—	Sept.	193 G
D. Straßenbahn-G.	5	Jan.	147,50 G
Sächs.-B. Dampfsch.	8½	April	—
„Kette" D. Schleppsch.	3½	Jan.	90 bG
Vereis. Bautzner Papierfabriken	7	„	—
Chemnitzer Pap.	8	Juli	140 G
Penigor Pat.-Pap.	6	„	117,25 G
Sebnitzer Pap.	0	April	60,50 G
Chemnitzer Werkz. u. M. (Zimmermann)	3	Juli	115 bG
Germania (Schwalbe)	5	Jan.	163 e bG
Webstuhl, Vereinigte Gr.-Hain u. Chem.	6	Juli	—

	Div. %	Z.-T.	Cours
Lauchhammer conv	6	Juli	133 G
Sächs. Gußstahl	10	„	—
„ Masch. (Hartm.	8	„	169,25 b
S. Webstuhl (Schönh.)	16	„	264,75 G
Chemnitz. Act.-Spinn	9	Jan.	210 G
Elektricitätswerk vorm O. L. Kummer & Co	4	„	128,75 G
Friedr.-Aug.-Hütte	0	April	—
Görlitzer Maschb. u. Eiseng.	12		188 G
Glas-Indust. Siemens	11	Jan.	190,50 B
Act.-Ges. f. Glasfabr (vorm. Hoffmann)	7	Jan.	118 G
Dynam.-Trust-Comp.	10	Mai	—
Sächs. Holzindustrie-Ges. Rabenau	6	Juli	—
Banknoten.			
Franz. Bkn. 100 Fr.	—	—	—
Oest. „ 100 Fl.	—	—	169,20 G
Russ. „ 100 R.	—	—	219,75 G

Baareinlagen verzinse p. a. bei: täglicher Verfügung mit 2½%, monatlicher Kündigung 3½%, dreimonatlicher Kündigung 4%.

Woldemar.
Mittwoch 5 Uhr.

Familien-Nähmaschine, gut nähend, für 18 Mark zu verkaufen Neu-Weida 66, I rechts.

Altmärker Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend, als den 7. December, stelle ich einen Transport der schönsten Altmärker Kühe und Kalben in Riesa, Sächsischer Hof, zum Verkauf.
Poppitz. H. Kramer.

Milchvieh-Verkauf.

Freitag, den 6. December, stelle ich einen großen Transport von 25 Stück bester Kühe mit Kälbern, sowie hochtragende bei mir zu soliden Preisen um Verkauf.
Gröba, am Bahnhof Riesa. **Paul Richter.**

Kühe, worunter die Kälber saugen, stehen zu verkaufen im Gasthof zu Lichtensee. W. Wittig.

Scheuerbürsten, sortirt im Dutzend 2 Mk., Kleider-, Kopf- und Taschenbürsten, Gläser-, Schuh- und Handwaschbürsten, Schrupper, Kartätschen, Ausklopfer, Handbesen, Borstbesen, Teppichbesen, Piassavabesen, Cylinderputzer, Fußabstreicher von Rohr- oder Cocosfaser in verschiedenen Größen und Qualitäten empfehlen
F. W. Thomas & Sohn, Riesa, Hauptstraße 69.

Holzschuhe mit und ohne Schnallen. Größte Auswahl. Billigste Preise.
Heinr. Straubes Nachf., Hauptstr. 14.

Biliner **Braunkohlen** empfiehlt in allen Sortirungen billigst ab Schiff **J. G. Müller,** Nünchritz.

Die Weinhandlung von **Ferdinand Müller** empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Weine eigener Kelterei:
Rothwein à Flasche 90 Pfg. mit Fl.
Weißwein „ „ 70 „ „ „
ferner
Rheinwein von 100 Pfg. „
Bordeaux-Weine „ 120 „ an.

WER lebend. ital. Geflügel gut u. billig beziehen will, verlange Preisliste von Hans Maier in Ulm a. D. Grosser Import ital. Produkte.

„Das also meintest Du?" fragte Harrach, dessen Lippen ein boshafter Zug umzuckte. „Nun, in der Gründerperiode, die jetzt hinter uns liegt, hat Mancher der Versuchung nicht widerstehen können," fuhr er mit gedämpfter Stimme fort, „auch an der Börse zu speculiren." 1

Wachsende Bestürzung spiegelte sich in den Zügen des Doctors. „Auf diese glatte Bahn sollte Robert sich begeben und durch verfehlte Spekulationen große Verluste gehabt haben?"

„So glaube ich."

„Aufrichtig leid würde es mir thun, wenn dem so wäre," entgegnete Doktor Buttler mitleidsvoll; „könnten wir denn da nicht helfen?"

„Die Folgen seiner Handlungen muß Jeder tragen," antwortete Harrach in wegwerfendem Tone, „und ich denke, daß Robert sie mit Mannesmuth ertragen wird."

Harrach trank sein Glas aus und zündete eine neue Cigarre an, mit einem forschenden Blick auf den Freund erhob er sich. „Du wirst mich nicht begleiten?" fragte er.

„Wohin gehst Du?"

„Nach Hause, meine Mutter erwartet mich heute früh, sie will mich mit einem Leibgericht überraschen."

„Dann bleibe ich noch, Du gehst doch einen anderen Weg," erwiderte der Doktor, dem Freunde die Hand drückend, „solltest Du etwas Genaueres erfahren, so erwarte ich, daß Du es mir mittheilst."

Otto nickte bejahend und verließ die Weinschenke, aber heim ging er nicht, er trat nach kurzer Wanderung in ein großes dunkles Haus und fragte das Dienstmädchen, das mit brennender Kerze ihm entgegenkam, ob der Herr Vollmar zu sprechen sei.

Die Magd öffnete die Thür, Harrach trat in ein matt erleuchtetes Zimmer, in welchem ein schon bejahrter Herr vor einem mit Zeitungen und Geschäftsbüchern bedeckten Tische saß.

So dürftig und ärmlich, wie die Ausstattung des Zimmers, so dürftig war auch der Anzug des alten Mannes, der auf Ordnung und Sauberkeit nicht den mindesten Werth zu legen schien.

„Sie kommen noch so spät?" fragte er erwartungsvoll, nachdem er mit einer fast kriechenden Höflichkeit den Gast begrüßt und ihm einen Stuhl angeboten hatte. „Die Ehre des Besuches verdanke ich wohl einer Privatangelegenheit? Reden Sie ganz offen, ich stehe gerne zur Verfügung."

„Der Zweck meines Besuches gilt nur Ihrem eigenen Interesse," erwiderte Harrach ruhig. „Ich weiß, Sie sind ein vorsichtiger Mann, man darf Ihnen volles Vertrauen schenken, Sie werden auch schweigen können, wenn Ihr Interesse es erfordert."

„Gewiß, gewiß — stumm wie das Grab, wenn es sein muß! Wenn ich die Namen Derjenigen nennen wollte, für deren Rechnung ich an der Börse speculire, dann könnte ich Aufsehen erregen und in mancher Familie Zwist und Hader stiften, aber in meinem Interesse läge das nicht. Ich kann schweigen —"

„Wie gesagt, ich weiß das," unterbrach ihn Harrach, „und eben deshalb komme ich zu Ihnen. Ich suche ein Kapital für einen Freund, Sie geben ja Darlehen."

„Nur gegen sichere Bürgschaft und gute Zinsen."

„An den Zinsen soll's nicht fehlen, Herr Vollmar," sagte Harrach, während er ein weißes Battisttuch aus der Tasche holte und die Gläser seines goldenen Lorgnons abrieb, „was aber die Bürgschaft betrifft, so fürchte ich, daß eine solche nicht gegeben werden kann, denn selbst hat er kein Vermögen, und wenn auch seine Frau ein großes Vermögen hat, so kann er doch nicht darüber verfügen."

Der Börsenagent öffnete seine Schnupftabacksdose und nahm bedächtig eine Prise. Dann holte er sein umfangreiches Hauptbuch aus dem Fach, blätterte in demselben und fragte, indem er durchdringend seine Augen auf Harrach heftete:

„Darf man seinen Namen erfahren?"

„Sie werden begreifen, daß es indiscret wäre —"

„Auf meine Verschwiegenheit dürfen Sie sich verlassen."

„Ich müßte um so fester darauf rechnen können, weil mein Freund selbst nicht weiß, daß ich diesen Schritt in seinem Interesse thue."

„Sie dürfen es! Wenn ich helfen soll, so muß ich doch den Namen des Betreffenden kennen, um seine Verhältnisse prüfen zu können."

„Ich nenne ihn unter dem Siegel der strengsten Verschwiegenheit! Sie dürfen mit keiner anderen Person darüber reden, auch meinem Freunde mit keiner Silbe verrathen, daß ich bei Ihnen gewesen bin. Derjenige, der das Darlehen sucht, ist der Rendant unserer Stadtkasse, Herr Reichberg."

„Ich dachte es mir," sagte der Börsenagent, sichtbar erregt.

„Also kennen Sie ihn?"

„Ja — leider!"

„Sie sagten das in einem Ton —"

„Der Sie vermuthen läßt, daß mir diese Bekanntschaft nicht angenehm ist, nicht wahr?" fuhr Vollmar ärgerlich fort, „wenn Sie mit ihm befreundet sind, dann werden Sie auch wissen, wodurch er in die gegenwärtige Verlegenheit gekommen ist."

„Durch verfehlte Unternehmungen an der Börse!"

„Sehr richtig, und er allein hat sich die Schuld zuzuschreiben. Ich habe ihm den besten Rath gegeben, aber er hörte nicht darauf, er glaubte Alles besser zu kennen, er spekulirte in Papieren, die ich ihm als faul bezeichnete —"

„Sie haben die Geschäfte für ihn vermittelt?"

„Jawohl. In der ersten Zeit wurden die Differenzen glatt abgewickelt, dann aber haperte es, und ich mußte in den eigenen Säckel greifen, um die Verpflichtungen zu erfüllen, die ich in seinem Auftrage übernommen hatte. Daß dies nicht angenehm ist, werden Sie zugeben, und die Mittheilungen, die Sie mir jetzt gemacht haben, sind auch nur geeignet, mir ernste Besorgnisse einzuflößen!"

„Ich wußte das Alles nicht."

„Also hat er Ihnen meinen Namen nicht genannt?"

„Nein, ich vergaß auch, danach zu fragen. Er schuldet Ihnen also noch immer?"

(Fortsetzung folgt.)

24,19